

Leipzig, 29.04.2022

### **Auch zu dritt ein A-cappella-Panorama! Der „a cappella Showcase“ zeigt drei junge Ensembles mit mächtig Potential**

Auf dem Papier hat das Nachwuchspanorama-Konzert des Festivals bzw. Wettbewerbs „a cappella“ Leipzig in diesem Jahr, bedingt durch den bedauerlichen Ausfall der Wettbewerbsaustragung, nur drei Ensembles präsentieren können. Aber: Der „a cappella Showcase“ fand statt – und die drei Gruppen, die anreisen konnten und ihn gestalteten, haben es an nichts mangeln lassen. Stil, Klang, Harmonie, Witz und ganz viel Talent und Potential – all das hatten sie. Und das Publikum sehr viel Freude an ihnen. Der Eintritt war dieses Jahr aufgrund der verkleinerten Ausgabe sogar kostenlos – ein echtes Geschenk!

Doch der Reihe nach. Vocoder aus Hamburg beweisen schnell ihre Vielseitigkeit: In ihrem selbstgeschriebenen Lied „Wir haben keinen Stil“ durchwandern sie, sich halbironisch selbst reflektierend, ein Genre-Potpourri von klassischem A-cappella-Pop über Walzer, Rap und Chanson hin zu Smooth Jazz (oh ja, sehr smooth!) und verschiedenen klassischen Versatzstücken – und stemmen dabei jeden einzelnen Stil, inklusive einiger hörenswerter Textkniffe und der schönen Botschaft, doch am besten Genre Grenzen einfach aufzulösen. Im für sie geschriebenen „Deutsch ist gar nicht schwer“ setzen sie sogar noch einen drauf, integriert das moderne Vokalmusikstück doch auch Body-Perussion und diverse allseits bekannte Zungenbrecher. Ein starkes Stück, das das gemischte Sextett dem Leipziger Publikum da kredenzt und sich Respekt verdient. Der ebenfalls bandeigene Satz von „Wach auf, meins Herzens Schöne“ überzeugt mit seinen feinen, gefühlvollen Setzungen ebenso wie der „Creole Love Call“ mit seinen zig verschiedenen Trompeten- und anderen Instrumentenimitationen. Toller Auftakt eines Ensembles, bei dem hier und da sicher noch ein Quäntchen Mehr möglich ist, aber das sich schon jetzt für einen Platz mindestens im Publikumsherzen des „a cappella“ Wettbewerbs im nächsten Jahr qualifiziert hat.

Bluescat aus Bonn starten ihr Set mit dem im Original von Sting gesungenen Song „Moonlight“, an dem sie ein paar Stunden

---

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

zuvor auch in der Masterclass gearbeitet haben, und können ihren farbigen Vocal Jazz dabei sehr gut in Szene setzen. In den beiden folgenden Stücken „Kool Aid“ und „Skipping Stones & Fireflies“ schimmert ein wenig Nervosität durch das schillernde Stimmengeflecht des jungen Quintetts, aber mit dem abschließenden „Count Basie Medley“ (ein Arrangement der Real Group) sind sie sofort wieder in sicherem und mitnehmendem Fahrwasser. Scats und Bläsersätze sitzen (mit dem Sopran von Rita Stolbnikova in jeglicher Höhe als Sahne-Topping) und sind in den behutsam und akkurat arbeitenden Kehlen der zwei Damen und drei Herren gut aufgehoben. Unter großem Applaus gehen sie glücklich ab und werden ebenfalls ihren Weg machen – gern auch bei „a cappella“ in Leipzig.

Zum Abschluss des kompakten Konzertreigens lassen die nimmermüden Vier von 4plus aus Dresden nichts anbrennen: „Twist Again“, das coole Bodo-Wartke-Lied „Andrea“ mit klassisch Wartke'schem Textfeuerwerk und der „Mambo“ von Herbert Grönemeyer (dieses südamerikanische Lied von der hitzigen Parkplatzsuche) sind schmissige Nummern, in denen die sauber eingestimmten und durchaus bühnenerfahrenen Jungs viele witzige Gestaltungsideen und ihren ganzen Lausbubencharme einbringen können. Auch bei der Spießerparty-Abrechnung „Guacamole“ merkt man gute Arrangementfähigkeiten und den nötigen Blick des Quartetts dafür, diese klanglich stark zu wuppen. Das eindrucksvolle (nur vom Zeitplan ein Stück weit zu gehetzten) Aaron Dahl-Arrangement von „Go The Distance“ (aus Disneys „Herkules“) beschließt dahingehend perfekt das Set der vier Dresdner, und der Jubel des „a cappella“-Publikums ist ihnen zu Recht sicher.

Erkenntnis des Ganzen? Keine Frage: Der Nachwuchs ist noch da, er ist stark und wenn die internationalen Mitstreiter im kommenden Jahr auf demselben Niveau singen, wird es 2023 einen fantastischen 13. „a cappella“ Wettbewerb geben. Vocoder, bluescat und 4plus haben zu dritt genauso abgeliefert, wie sonst sechs oder mehr Ensembles. Chapeau!

22. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:  
22. – 30. April 2022

---

#### Künstlerische Leitung

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

#### Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

#### Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)

**Ansprechpartner:** Maud Glauche  
Tel.: +49 341/590 00-41  
Fax: +49 341/590 00-21  
E-Mail: [presse@dreieck-marketing.de](mailto:presse@dreieck-marketing.de)

**Autor:** Falk Mittenentzwei

### HAUPTPARTNER

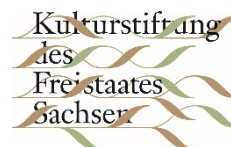
Hauptpartner  
**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



### FÖRDERER



**Stadt Leipzig**



---

### Künstlerische Leitung

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

### Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik  
- a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

### Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[kontakt@dreieck-marketing.de](mailto:kontakt@dreieck-marketing.de)